

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.,
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 87.

Neuenbürg, Mittwoch den 1. Juni 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 31. Mai. Die Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung hat zu dem grundlegenden Paragrappen einen Kompromissantrag der Konservativen, der Reichspartei, des Zentrums und der Nationalliberalen angenommen, wonach nicht besondere Versicherungsämter gebildet, sondern bei den unteren Verwaltungsbehörden Abteilungen für Versicherungsämter gebildet werden sollen.

Wildpark bei Potsdam, 30. Mai. Heute nachmittags 5 Uhr 15 Min. traf der Sonderzug mit dem König und der Königin der Belgier auf Station Wildpark ein. Der König und die Königin wurden von der Kaiserin und dem Kronprinzen aufs herzlichste begrüßt. Die Fahrt nach dem Neuen Palais ging durch ein Spalier der Truppen der Garnison Potsdam. An dem See, der sodann in der Wohnung der Königin der Belgier genommen wurde, nahm mit der Kaiserin auch der Kaiser teil, ebenso Prinzessin Viktoria Luise.

Berlin, 31. Mai. Heute vormittag fand im Lustgarten bei günstigem Wetter die Parade der Garnison Potsdam statt. Der Kronprinz nahm sie in Vertretung des Kaisers ab. Anwesend waren ferner die Kaiserin, das belgische Königspaar, die Kronprinzessin, Prinzessin Viktoria Luise und die kaiserlichen Prinzen und Prinzessinnen, der chinesische Prinz Tai Tao und die Mitglieder der chinesischen Militär-Studienkommission. Der Kronprinz ritt mit dem König der Belgier die Fronten ab und nahm dann zwei Vorbeimärsche ab.

Ueber die etwaigen politischen Folgen des Scheiterns der preussischen Wahlreform-Vorlage läßt sich zur Zeit noch nichts bestimmtes sagen. Das Scheitern dieses gesetzgeberischen Werkes bedeutet gewiß eine empfindliche Niederlage der Regierung des Hrn. v. Bethmann-Hollweg, aber in Deutschland und Preußen gibt es ja kein parlamentarisches Regime, das den verantwortlichen Staatsmann bei einer schweren parlamentarischen Niederlage seines Ministeriums zum Rücktritt nötigt, und so wird denn Hr. v. Bethmann-Hollweg auf seinem Posten bleiben. Dagegen heißt es, daß der Minister des Inneren v. Nolke bald nach Schluß der Landtagsession aus dem Amte scheiden werde; sollte dem wirklich so sein, so würde man allerdings die Demission des Hrn. v. Nolke mit dem Scheitern der Wahlreform-Vorlage wohl in Verbindung bringen dürfen.

Berlin, 31. Mai. Der Reichsanzeiger meldet: General der Kavallerie z. D. Graf v. Zeppelin wurde nach erfolgter Wahl zum stimmberechtigten Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Künste ernannt.

Dresden, 31. Mai. Graf Zeppelin wird bei seiner Anwesenheit in Dresden am 12. Juni als Gast des Königs im Schloß wohnen.

Wien, 31. Mai. Heute vormittag fand im Rathaus unter Teilnahme des Fürsten Fürstenberg, des Bürgermeisters und Vertreter der Militär- und Zivilbehörden eine Konferenz statt zur Feststellung des Programms zur Ankunft des Grafen Zeppelin. Fürst Fürstenberg teilte die Fahrdispositionen des Grafen Zeppelin mit, der am 9. Juni abends in Friedrichshafen aufzustiegen, am 10. Juni 3 Uhr nachmittags in Wien einzutreffen und nach langamer Fahrt über die Stadt auf der Simmeringer Heide zu landen gedenke. Der Kaiser wird den Flug vom Schönbrunner Schloß aus beobachten und den Grafen Zeppelin sodann auf dem Landungsplatz begrüßen. Das Luftschiff soll etwa 24 Stunden verankert bleiben. Seitens des Kriegsministeriums werden alle Garnisonen von der bayer. Grenze an bis Wien und von Wien bis Troppau angewiesen werden, dem Grafen Zeppelin jederzeit zur Verfügung zu stehen. Außerdem steht ein voll-

ständig ausgerüsteter Zug der Staatsbahn zur Hilfeleistung bereit.

Berlin, 31. Mai. Die bayerische Regierung hat, wie aus München gemeldet wird, einen Geheim-erlass an die Bezirksämter hinausgegeben, wodurch die Behörden mit aller Macht dahin wirken sollen, daß den Bierpreiserhöhungen von seiten der Bewohner kein Widerstand entgegengesetzt werden soll. Insbesondere sollen Versammlungen gegen die Bierpreiserhöhung verhindert werden.

Berlin, 31. Mai. Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe wurden heute in einer Sitzung im Reichstagsgebäude zu Ende geführt. Ein positives Ergebnis ist nicht erzielt worden. Es ist jedoch ein Hauptvertrag aufgestellt worden, zu dem sich die Parteien bis zum 6. Juni beim Reichsamt des Innern zu äußern haben. Im Falle der Annahme haben sofort die örtlichen Verhandlungen zu beginnen, die bis zum 13. Juni abzuschließen sind. Soweit örtlich keine Einigung zustande kommt, sollen die Verträge durch ein Schiedsgericht, das ebenfalls am 13. Juni, und zwar in Dresden, zusammenzutreten würde, endgültig erledigt werden unter Ausschluß der Berufung. Die Aussperrung ist spätestens am 15. Juni aufzuheben. Die heute getroffenen Schiedsprüche bewegen sich auf mittlerer Linie und es ist zu erwarten, daß beide Parteien den Vertragsentwurf annehmen.

München, 30. Mai. In einem vertraulichen Schreiben des Arbeitgeberbundes werden die Arbeitgeber aufgefordert, sich auf eine Fortdauer der Aussperrung einzurichten.

Berlin, 31. Mai. Die Auslieferung des schweizerischen Ingenieurs Siebenmann, der unter der Anklage des Betruges um einen Betrag von 50 000 Franken in Berlin verhaftet worden ist, wird demnächst erfolgen.

Petersburg, 31. Mai. Die Revision des Senators Garin aus Moskau ist beendet. Durch die Betrügereien der Beamten ist die russische Regierung um etwa 50 000 000 Rubel geschädigt worden. Die Kosten der Revision betragen 60 000 Rubel.

Kapstadt, 31. Mai. Das erste Kabinett der südafrikanischen Union ist unter General Botha als Premierminister gebildet worden.

Dresden, 30. Mai. Der Reichstagsabgeordnete Oswald Zimmermann (Reformp.) ist heute mittag hier gestorben. Er war Vorsitzender des Landesvereins der Reformpartei in Sachsen und vertrat für diese Partei den sächsischen Landtag seit 1904 und den Reichstag von 1890 bis 1898, sowie seit 1904, wo er an Stelle des verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Rosenow gewählt wurde. Zimmermann ist der Gründer der Zeitschrift „Deutsche Wacht“.

Berlin, 31. Mai. Der „New-York American“ veröffentlicht an erster Stelle die Mitteilung, daß Cook sich gegenwärtig in Schottland befinde und eine Reise nach Etah vorbereite, um seine im Norden zurückgelassenen Aufzeichnungen und Instrumente selber zu holen. Kapitän Bradley-Downe vom amerikanischen Artill.-Klub verbürgt sich für die Wahrheit dieser Nachricht.

Strasbourg, 31. Mai. Die vom Württemb. Kriegerbund für das Württemberg-Denkmal bei Champigny veranstaltete Sammlung hat den Betrag von 640 Mk. ergeben. Hr. Bankier Jeremias, dessen Initiative die Sammlung für das Denkmal zu danken ist, hat vom Präsidium des Württ. Kriegerbundes ein Schreiben erhalten, in dem für die Uebersendung des Geldes ihm, sowie den Spendern und die damit betätigte treue landsmännliche Gesinnung herzlich gedankt wird.

Saarbrücken, 31. Mai. Heute früh wurde in der oberen Lauerfahrt eine Kellnerin ermordet aufgefunden. Die Bewohner der in der Nähe befindlichen Häuser hörten Hilferufe und fanden, als sie herbeikamen, die Kellnerin in ihrem Blute liegend.

Der Hals war ihr bis zum Rückenwirbel durchgeschnitten. Durch einen auf die Spur gesetzten Polizeihund wurde der Kutscher eines hiesigen Geschäftes verhaftet. Die Ermordete ist die in Hefingen geborene Emma Rheinfrank. Sie war in der „Traube“ hier in Stellung. Der Mörder ist vermutlich ein früherer Liebhaber des Mädchens, der ihr von Stadt zu Stadt nachgereist ist und mit dem sie schon gestern nachmittag in der „Traube“ in Streit geraten war. Die Polizei entfaltet eine fieberhafte Tätigkeit, um des Mörders habhaft zu werden. Der verhaftete Kutscher wurde wieder in Freiheit gesetzt.

Köln, 31. Mai. Auf den Eilzug Köln-Münster wurde kurz vor der Station Schwerte geschossen. Die Kugel drang in ein Abteil dritter Klasse. Ein Reisender erlitt Verletzungen im Gesicht.

Billingen, 28. Mai. Eine aufregende Fahrt mußten gestern vormittag die Passagiere eines Personenzugs Pelerzell-Königsfeld-Billingen durchmachen. Durch einen Transporteur sollte von Pelerzell aus ein Geisteskranker nach Illenau gebracht werden. Bald nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte, sprang der Mann — es ist ein Kaufmann aus Pforzheim — auf und versuchte, sich zum Wagenfenster hinauszustürzen. Den Mitreisenden gelang es, den sich verzweifelt Sträubenden wieder hereinzuziehen und zu beruhigen. In ihrer Angst hatten einige Passagiere die Kollene gezogen, doch konnte, nachdem das Äußerste verhängt war, die Fahrt nach kurzer Unterbrechung wieder aufgenommen werden.

Der höchste Mann im Deutschen Reich erhält nun ebenfalls eine Aufbesserung. Nachdem die bayerische Kammer der Abgeordneten zustimmte, daß dem Beobachter auf der Zugspitze statt 1620 Mk. 3000 Mk. Gehalt zukommen sollen, wird dessen Gehaltserhöhung Schwierigkeiten nicht mehr unterliegen. Bei der jüngsten Staatsberatung wurde debattellos im Branerfaal genehmigt, daß die Bezüge des erwähnten Herrn 3000 Mk. Gehalt seien, dazu 2800 Mk. als Regiebedarf einschließlich der Kosten für Heizung und Beleuchtung. Es kostet sonach die Beobachtungsstation auf der Zugspitze 7880 Mk. im Jahre. Ein Beobachter bleibt in der Regel ein Jahr lang droben, steigt er in die Tiefe der Müdigkeit, so winkt ihm als erste höhere Beamtenstellung in der Regel die eines Rustos (3000—6000 Mk.).

Wien, 31. Mai. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist das kriegsgerichtliche Protokoll mit dem über Hofrichter gefällten Urteil dem Militärobergericht zur Prüfung und Entscheidung überhandt worden. Der dem Todesurteil beigefügte Begnadigungsvorschlag des Kriegsgerichts lautet auf lebenslänglichen Kerker, doch kann das Militärobergericht auch auf ein geringeres Strafmaß heruntergehen. Hofrichter, der von Tag zu Tag gedrohen wird, scheint mit sich und der Welt vollkommen abgeschlossen zu haben. Er nimmt immer weniger Nahrung zu sich.

Turin, 30. Mai. Eine Gruppe von Industriellen Piemonts ist auf Einladung der Berliner Handelskammer gestern abend nach Berlin abgereist, um die großen industriellen Anlagen Deutschlands zu besichtigen.

Das mit seiner gesamten Besatzung vor Calais untergegangene französische Unterseeboot „Pluviose“ hat bis jetzt noch immer nicht gehoben werden können. Die bedauernden Opfer der Katastrophe haben aber offenbar gleich beim Untergang der „Pluviose“ den Tod gefunden; daß sie noch tagelang gelebt haben könnten, wie man hier und da annimmt, muß als höchst unwahrscheinlich bezeichnet werden. Die französischen Minister haben beschlossen, sich persönlich allen Banketten und Feierlichkeiten fernzuhalten, für die sie in der nächsten Zeit eingeladen wurden, um so ihre Trauer über die Katastrophe der „Pluviose“ zum Ausdruck zu bringen. Die große Galavorstellung, die in der Großen Oper unter der Leitung des

Direktors Carré und des Organizers der italienischen Stagione, Atrac, am 9. Juli stattfinden wird, und deren Ertrag zunächst für Wohltätigkeitszwecke anderer Art bestimmt war, soll nun gleichzeitig auch den Hinterbliebenen der Seeleute der „Bluviose“ dienen.

Basel, 31. Mai. Auf der Virgitalbahn stießen in der Nähe des Schlosses Böttingen zwei Züge mit Ausflüglern von und nach Basel in voller Fahrt an einer Kurve aufeinander. 15 Personen wurden verletzt. Der Materialschaden ist groß.

Zürich, 31. Mai. In Hergen am Züricher See sind 30 Personen an Vergiftungserscheinungen erkrankt, die auf den Genuß von verdorbenem Schweinefleisch zurückgeführt werden. Ein 46 Jahre alter Färber namens Weiß ist gestorben.

Neapel, 31. Mai. Bei Wiederherstellungsarbeiten an einem haufälligen Hause ist in der Portierloge der Fußboden eingebrochen. Drei Frauen und zwei Kinder wurden von den Trümmern mit in die Tiefe gerissen und begraben. Es besteht wenig Hoffnung, sie zu retten.

Mailand, 31. Mai. Bei Ravenna sind 700 Personen nach dem Genuß von Speiseeis erkrankt, das sie bei einem Straßenverkäufer genossen hatten. Von weit her mußten Ärzte zur Behandlung der vielen Kranken herbeigerufen werden.

Württemberg.

Stuttgart, 30. Mai. Der Deutsche Buchdruckerverein hielt gestern und heute unter großer Beteiligung seine diesjährige Hauptversammlung im Konzertsaal der Liederhalle ab. Der Vorsitzende Dr. Petersmann-Leipzig hielt die Begrüßungsansprache. Der Präsident der Kgl. Zentralkasse für Handel und Gewerbe, Staatsrat von Mosthaf, begrüßte die Erschienenen im Auftrage der Staatsregierung. Durch den Tarifvertrag sei dem Buchdruckergerwerbe zwei Jahrzehnte hindurch der Friede erhalten geblieben und durch den Preistarif der Schleuderkonkurrenz entgegengetreten worden. Bürgerausschußobmann Dr. Erlanger sprach im Auftrage der Stadtverwaltung und hob die besonderen Beziehungen zwischen der Stadt Stuttgart und der Buchdruckerkunst hervor. Für die Handelskammer sprach Komm.-Rat Kraus. Der Geschäftsbericht, sowie der Voranschlag wurden von der Versammlung gutgeheißen. Bezüglich des Preistarifs wurde bestimmt, daß eine besondere Kommission sich mit einer Revision befassen soll. Ueber den Lohnarif sprach der Vorsitzende des Tarifamts Komm.-Rat Bärenstein-Berlin. Was das Verhältnis des Vereins Deutscher Zeitungsverleger zum Deutschen Buchdruckerverein betrifft, so wurde beschlossen, ein friedliches Verhältnis zwischen beiden Korporationen herbeizuführen bei gegenseitiger Unterstützung. Nach längeren Ausführungen von Dr. Petersmann wurde der Vorstand ermächtigt, bezüglich des Beitritts des Deutschen Buchdruckervereins zum Bund der Industriellen in Verhandlungen einzutreten. Die Feuerversicherungsgenossenschaft Deutscher Buchdrucker hielt gleichzeitig heute ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Garantiefonds beträgt 1 000 000 Mk., das Vermögen beläuft sich auf rund 60 000 Mk. 927 Mitglieder waren Ende 1909 bei der Genossenschaft versichert. Es darf als Pflicht eines jeden Buchdruckers angesehen werden, zur Stärkung der Organisation des Deutschen Buchdruckervereins der Feuerversicherungsgenossenschaft beizutreten.

Stuttgart, 30. Mai. Die Gründungsversammlung des Vereins württembergischer Zeitungsverleger fand gestern vormittag im Gotischen Zimmer des Friedrichsbau-Restaurants statt. Den Vorsitz führte Dr. Wolf vom „Schwarzwälder Boten“. Die im Entwurf vorliegenden Statuten wurden einstimmig vorgenommen und damit die Rechtsfähigkeit des Vereins zum Beschluß erhoben.

Stuttgart, 30. Mai. Unter den beschlagnahmten Briefen des Dienstmädchens, das vorgestern abend in der Gymnasiumstraße ihrer Dienstbereitschaft erklärt hatte, es sei eingebrochen worden, während sie selbst einen Diebstahl versucht hatte, wurde ein Brief gefunden, in dem das Mädchen anscheinend von ihrem Liebhaber instruiert wurde, wie sie den Diebstahl bewerkstelligen sollte. Der Briefschreiber wurde nunmehr auch verhaftet.

Ludwigsburg, 31. Mai. Auch die hiesige Stadtverwaltung nimmt lebhaftes Interesse an dem Wasserversorgungsprojekt der Residenz aus dem Quellengebiet bei Langenau. Der Oberbürgermeister und einige Mitglieder der Gemeindefolge haben ihrerseits das Quellgebiet schon besichtigt.

Ludwigsburg kommt bekanntlich auch bei dem Wasserversorgungsprojekt in Betracht.

Rottweil, 31. Mai. Vom deutschen Reichskommissar ist Hr. Otto Wagner, Obstdbauinspektor der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn (Sohn des Hrn. J. Wagner, pens. Verw.-Altuar hier, geb. Neuenbürger), zum Preisrichter für die Weltausstellung in Brüssel ernannt worden.

Walldorf O. A. Tübingen, 30. Mai. Gestern wurde bei einem Streite im Gasthaus zum Lamm der 56 Jahre alte Georg Wehler und sein 19jähriger Sohn Georg von Heschler durch Messerstücke so schwer verletzt, daß sie beide bald darauf starben. Untersuchung ist eingeleitet.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] (Bericht vom 30. Mai 1910.) — Wehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sod: Wehl Nr. 0: 82 Mk. — Fig. bis 33 Mk. — Fig. Nr. 1: 31 Mk. — Fig. bis 32 Mk. — Fig. Nr. 2: 29 Mk. 50 Fig. bis 30 Mk. 50 Fig., Nr. 3: 28 Mk. — Fig. bis 29 Mk. — Fig., Nr. 4: 24 Mk. 50 Fig. bis 25 Mk. 50 Fig. Kleie 8 Mk. 50 Fig. bis 9 Mk. — Fig. (ohne Sod).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

-g. Birkenfeld, 30. Mai. Im schönen geräumigen Saal des Hotels zum „Schwarzwaldrand“ wurde am letzten Sonntag die Frühjahrsversammlung des Evang. Bundes im Bezirk Neuenbürg zum erstenmal hier abgehalten. Nach 3 Uhr konnte der Vorsitzende des Bezirksvereins, Dr. Farrer Weitbrecht von Schömberg, die Versammlung begrüßen, die besonders von hier außerordentlich zahlreich besucht war. „Die Himmel rühmen“, frisch und eindrucksvoll durch den hiesigen Kirchenchor vortragen, brachte die richtige Stimmung in die Versammlung und bildete eine treffliche Einleitung zu dem Vortrag des Hrn. Universitätsbibliothekars Dr. Geiger aus Tübingen. „Ziel und Aufgaben des Evang. Bundes“ war das Thema seiner wohl-durchdachten, mit großer Begeisterung für die Sache des Evang. Bundes durchdrungenen Rede. Wohl-tuend berührte es, wie der Redner mit allem Nachdruck die religiöse Aufgabe des Bundes betonte. Als Ziel dieser Aufgabe bezeichnete er: Christliche Persönlichkeiten zu erziehen. Das Ziel, auf dem der Bund seine Tätigkeit entfaltet, sei der religiöse Boden. Das haben die Gründer des Bundes gewollt. Wenn die religiösen Aufgaben des Bundes gegen die politischen Aufgaben schon haben zurück-treten müssen, so sei dies dem Bund durch den Kampf des Tages aufgedrungen worden. An der Hand der Geschichte des Bundes führte der Redner aus, wie uns evangelischen Deutschen der Kampf gegen Jesuitismus und die Macht Roms aufge-drungen und der Bund zur Wahrung evangelischer Interessen geschlossen wurde. Jeder Beeinträchtigung derselben mit Wort und Schrift entgegenzutreten ist eine große, positive Arbeit des Bundes. Dabei will er aber die idealen Güter der katholischen Kirche nicht übersehen und will allen Bestrebungen wahrer Katholizität die Hand reichen. Eine große Aufgabe hat der Bund ferner darin, daß er das evangelische Gemeindebewußtsein gegenüber der religiösen Gleichgültigkeit und den Materialismus unserer Zeit stärken will. Dazu will er auch die Wechselbeziehungen zwischen den Angehörigen der einzelnen Landeskirchen und -Kirchlein beleben und vermehren. Eine weitere Aufgabe ist dem Bund erwachsen durch die Fürsorge für die evang. Bewegung in Oesterreich, wobei er zugleich eine Kraftprobe seiner Opferwilligkeit ablegen kann. Es sind große und schwierige Aufgaben, die dem Bunde gestellt sind. Nur wenn das Schwergewicht in die einzelnen Vereine verlegt wird, kann der Bund sie erfüllen. Entsprechend dem hohen Ziel des Bundes fällt den einzelnen Haupt- und Zweigvereinen die große und schwierige Aufgabe zu: lebendige Gemeinden zu schaffen und so an der religiösen Erneuerung des Volkes mitzuarbeiten. Reicher Beifall belohnte den Redner für seine trefflichen Ausführungen. Der Vorsitzende sprach ihm den herzlichsten Dank der Versammlung aus. Als Vertreter des Luthervereins zur Erhaltung der deutschen evangel. Schulen in Oesterreich sprach Hr. Hauptlehrer Ackermann von Schömberg. Er schilderte die Notstände der evang. Schule in Oesterreich und forderte zum Beitritt in den Lutherverein auf, der eine besondere Gruppe innerhalb des Evang. Bundes bildet. Nachdem Hr. Postmeister Lang-Neuenbürg den Rassenbericht vortragen, ergriff Hr. Universitätsbibliothekar Dr. Geiger noch einmal das Wort zu einer von Herzen kommenden und zu Herzen dringenden Ansprache, in welcher er insbesondere die zahlreich erschienenen Frauen zum Beitritt in den Bund aufforderte. Eine Teller Sammlung für die evang. Bewegung in Oesterreich brachte ein schönes Ergebnis. Besonderer

Dank gebührt dem hiesigen Kirchenchor mit seinem verdienten Dirigenten, Hrn. Hauptlehrer Martin, der zugleich als Vorstand der hiesigen Ortsgruppe des Evang. Bundes die Versammlung vorbereitete und mit seinem zahlreichen, gut geschulten Chor eine Reihe religiöser und vaterländischer Lieder zum Vortrag brachte.

Neuenbürg, 30. Mai. Der landwirtschaftliche Bezirksverein hielt am gestrigen Sonntag seine Frühjahrsversammlung im Gasthof zum „Döhlen“ in Herrenalb ab, die — obwohl vom Wetter nicht besonders begünstigt — sich eines recht guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Versammlung wurde von dem Vorstand Hrn. Obermann Hornung mit einer Begrüßungs-Ansprache eröffnet und geleitet. Zunächst wurde die Jahresrechnung für 1909 publiziert und dem Rechner Entlastung erteilt. Vereinssekretär Kähler erstattete den Jahresbericht über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahr, der von der Versammlung gutgeheißen wurde. Der Vorsitzende erläuterte darauf den Haushaltsplan für das laufende Jahr, der in Einnahme mit 3310 M. 80 Pf., in Ausgabe mit 3280 M. abschloß und genehmigt wurde. Die Wahlen für die neue Periode 1911/13 brachten den bisherigen Funktionären die Anerkennung für ihre bisherige Tätigkeit durch einmütige Wiederwahl. Nur in den Bezirksauschuß wurde an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Mitglieds alt Schultheiß Renischler-Schömberg neu gewählt Gemeindepfleger Bohnenberger-Langenbrand. Hr. Gartenbau-Insp. Schönberg von Hohenheim hielt sodann einen von großer Sachkenntnis getragenen instruktiven Vortrag über das Thema „Wichtiges über Garten-, Gemüse- und Obstbau“, der sehr beifällig aufgenommen wurde. Den Schluß der Versammlung bildete die übliche Statistverlesung nützlicher landw. Gegenstände.

Neuenbürg, 30. Mai. Das am Sonntag abend vom „Liederkrantz“ im Sonnensaal gegebene Konzert war sehr gut besucht und hervorragend genussreich. Das Programm verzeichnete die vom Schwäb. Sängerbund bei seinem Liederkonzert am 3. Juli ds. Js. für die Hauptausführung vorgeschriebenen Pflichthöre der Bundesvereine, sowie den vom hies. Verein gewählten Preischor „Des Kaisers Leut“. Was dem Konzert noch einen besonderen Reiz verlieh, das war die Mitwirkung des im Schwabenlande überall aufs vorteilhafteste bekannten Hrn. Konzertsängers Hermann Sauter aus Ludwigsburg, der anlässlich der ihm vom Schwäb. Sängerbund übertragenen Funktion als Gesangsinspektor hier weilte. Der Liederkrantz eröffnete den Abend mit dem neuen von H. Jüngst komponierten Sängerspruch: „Das Herz voll Lieder froh und frei, dem Staufensbanner ewig treu: so steht wir ein in Lust und Leid allzeit für Deutschlands Herrlichkeit!“, mit welchem auch das bevorstehende Landes-sängerkonzert durch den Massenchor eingeleitet wird. Es sind mächtig wirkende, für die schöne Sache des Gesangs begeisternde Akkorde, die in diesem Sängerspruch zum Ausdruck kommen. Die weiter dargebotenen Pflichthöre sind: „Nosenfrühling“ von Jüngst, „Sonntag am Rhein“ von Weit, „Geweihete Liebe“ von Beines, „Beim Wandern“ von H. Wörz, „Maientag“ von Schauf und die drei Silberlieder: „Klage“, „An die Treulose“ und „Lanzlied“, eine vornehme, interessante Auswahl von Liederkompositionen, die alle in entsprechender Weise sehr schön vortragen wurden. Wir vermaßen uns nicht, das eine oder andere Lied nach seinem zu Gehör gebrachten Vortrag und dem erzielten Effekt zu kritisieren; es genügt uns, sagen zu können, daß die Vorträge all mit herzlichem Beifall aufgenommen wurden. Am meisten trifft dies aber doch zu auf das frische „Wanderlied“ von unserem altbekannten Sänger und Meister Wörz, auf „Wie war er schön, der Maientag“ von Schauf, wie auf die Silberlieder, und von diesen besonders auf das nettliche „Lanzlied“. In den Chören, nicht am wenigsten auch in dem schönen, schwung- und stimmungsvollen Preischor von Arnold offenbarte sich durchweg eine gute, genaue Schulung, ein intimes Eingehen auf den durch Komposition und Text gebotenen Stimmungsgehalt. — In schöner Abwechslung mit den Männerchören sang Hr. Sauter unter großem Beifall mit seinem umfangreichen Tenor die Schubert-Lieder „Frühlingsglaube“ und „Der Wanderer“, die Liederperlen von Löwe „Tom der Reimer“ und „Der gefangene Admiral“, weiter die feurigen Lieder „Am Rhein und beim Wein“ von Ries und „Horch auf, du träumender Tannenforst“ von Weingertl. Das letztere Lied und „Tom der Reimer“ gefielen wohl am besten, was die stürmischen Klause beweisen. Man durfte sich wirklich freuen, die herrlichen Vor-

träge des gottbegnadeten Sängers zu hören. Möchte Hr. Sauter uns doch bald wieder solch edlen Genuß verschaffen. Zum Abschied gab der Sänger noch das wirkungsvolle „Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein“ zum besten, während der Liederkranz das Silcher'sche „Lanzlied“ in gleich gelungener Weise wie das erste Mal wiederholte. Wir dürfen sagen, es war ein wirklich schöner Liederabend, ja wohl eines der schönsten Konzerte, die uns hier geboten wurden. Unser Liederkranz hat sich mit seinen Liedern eingeklungen in die Herzen der überaus zahlreich anwesenden Freunde. Wir vereinigen uns mit den vielen Freunden und Gönnern zu dem aufrichtigen Wunsche, es möge ihm, dem strebsamen Verein unter der energischen, verständnisvollen Leitung seines bewährten Dirigenten Widmaier, der sich die große Aufgabe stellt, an dem edlen Wettstreit beim großen Landesängerkonzert teilzunehmen, ein voller Erfolg beschieden sein, als schönster Lohn für die treue, fleißige Hingabe der Sänger zur schönen Sache des deutschen Volksgesangs.

Herrenalb, 30. Mai. Die Investitur des neuen evang. Ortsgeistlichen Stadtpfarrers Storz gestaltete sich zu einer äußerst wohlthuenden Vertrauenskundgebung der beiden Gemeinden Herrenalb und Bernbach für ihren neuen Seelsorger. Die Kirche war dicht besetzt; der Gesang des Kirchenchors bildete die stimmungsvolle Einleitung für die tiefgründige Festpredigt. Die Investitur selbst nahm Dekan Uhl aus Neuenbürg nach einer überaus eindringlichen Ansprache vor; auch die Zeugen Oberkonsistorialrat Frohnmeyer, Stadtschultheiß Grüb und Schultheiß Kull von Bernbach wandten sich mit herzlichen Begrüßungsworten an den Geistlichen. Dem erhebenden Gottesdienst folgte ein vortreffliches Festmahl im Hotel zur „Sonne“, wozu Einladungen an die Ortsvorsteher, die Kirchengemeinderäte und Lehrer der beiden Gemeinden ergangen waren.

Die Würze des Mahles waren Tischreden von Dekan Uhl, Stadtschultheiß Grüb, Oberlehrer Fuchs und die Dankesworte von Stadtpfarrer Storz; ersterer verlas einen Brief des früheren Stadtpfarrers Stöckle (jetzt in Münster) mit Glückwünschen an den Amtsnachfolger und ergreifenden Äußerungen des Heimwehs nach der Schwarzwaldheimat. Möge das schöne Herrenalb auch dem neuen Geistlichen zur Heimat werden im schönsten Wiesengrunde!

Neuenbürg, 30. Mai. Wie alljährlich wurden wir von unserem „Enztälerfreund“ A. Finkebeiner auf Schwarzlochfabrik durch Spende eines am Sonntag gepflückten Sträußchens voll der schönsten Erdbeeren erfreut. Es sind dies wohl die ersten reifen Waldfrüchte in diesem Jahr.

Liebenzell, 31. Mai. Heute vormittag ereignete sich hier ein schweres Unglück. Bei der Einfahrt des um 10 Uhr von Calw hier eintreffenden Zuges wurde eine auf der Straße vor dem Bahnhof das Bahngelände überschreitende Dame, die ihren auf den Schienen stehenden Hund an sich heranziehen wollte, von der Lokomotive erfasst und zur Seite geschleudert, wodurch sie schwere Verletzungen erlitt. Die Verunglückte ist die Frau Hauptmann Jakobi, welche schon mehrere Jahre hier wohnhaft ist. Kurz nach ihrer Verbringung in ihre Wohnung ist sie verstorben.

Pforzheim, 31. Mai. Die Nachricht von einem Raubansall auf einen Koch und Konditorgehilfen im Seehauswald bei Pforzheim hat sich als ein großer Schwindel erwiesen. Der Betreffende hat der Polizei zugestanden, daß er sich selbst zwei Kugeln in den Kopf geschossen und den Raubansall erfunden hat, um seine Geldausgaben zu bemängeln.

Vorausichtige Witterung.

Die Depression über der Nordsee beherrscht zwar noch unsere Wetterlage, dürfte aber, da sie ostwärts abzieht, ihren Einfluß bald verlieren. Für Donnerstag und Freitag ist daher noch zeitweilig trübes, aber vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Bestellungen

auf den

„Enztäler“

für den Monat Juni

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags **12 Uhr** (nicht erst abends.)

Reklameteil.

Gut bürgerliche

Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecks Marktplatz. Schlossberg 1.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Württ. Staatseisenbahnen.

Verpachtung einer Bahnhofswirtschaft.

Der Betrieb der **Bahnhofswirtschaft** auf der Station **Neuenbürg Bf.**, mit der eine Wohnung nicht verbunden ist, wird **vom 1. Juli ds. J.** an auf unbestimmte Zeit unter den bei der **Bahnhofstation Neuenbürg Bf.** und der **Generaldirektion** aufgelegten Bedingungen neu vergeben. Pachtlichhaber wollen ihre mit Befähigungs- und Vermögenszeugnissen zu belegenden Angebote

bis **spätestens Samstag den 11. Juni**

schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Bahnhofswirtschaft Neuenbürg“ versehen, bei der **Generaldirektion** einreichen. Bewerber, deren persönliche Vorstellung gewünscht wird, werden besonders benachrichtigt.

Stuttgart, den 25. Mai 1910.

K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

K. Oberamt Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktiare

werden unter Hinweisung auf den oberamtl. Erlaß vom 26. Februar ds. J., Enztäler Nr. 33, an die Einsendung der **Gemeinde-Voranschläge** erinnert.

Den 28. Mai 1910.

Oberamtmann Hornung.

Gräfenhausen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Bei der **Pflanzschule** auf dem **Riegerswäsen** — Straße nach **Birkenfeld** — wird eine

neue Schukhütte

erstellt. Bedingungen und Voranschlag hiezu liegen im hiesigen Rathaus zur Einsicht auf.

Offerte wollen schriftlich bis spätestens

Freitag den 3. Juni ds. J., abends **6 Uhr** beim **Schultheißenamt** dahier eingereicht werden.

Den 30. Mai 1910.

Schultheißenamt.

Bisitenkarten

liefert rasch und billigst
C. Meeh.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Montag den 6. Juni, abends 7 Uhr



Übung

des **I. Zuges** und **Abteilung B** des **IV. Zuges.**

Das Kommando.

Militär-Verein Neuenbürg.



Diejenigen Kameraden, welche am **Bundestag** in **Ludwigsburg** teilnehmen, wollen sich **Sonntag früh 1/6 Uhr** am **Rathaus** einfinden.
Der Vorstand.

Ev. Arbeiter-Verein Neuenbürg.

Sonntag den 5. Juni Auszug nach Maulbronn.

Abfahrt 7.30 nach Enzberg. Von da zu Fuß. Die Teilnehmer wollen sich sofort bei **Kassier Gauß** melden. Fahrt frei. Hier wieder an 8.05.

Der Ausschuß.

Grosse Rote Kreuz-Geld-Lotterie

Losé à 2 Mk. 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk. Porto und Liste 25 Pfg. extra. Ziehung garant. 18. Juni. Nur 80000 Lose, 2099 Gelöste.

64000

30000, 10000, 3000, 1000, 1000, 500 etc. Mk.

Losé bei allen Verkaufsstellen und Generaldebit **J. Schwalckert, Stuttgart, Marktplatz 6. — Telefon 1921.**

Saisontheater in Neuenbürg.

Mittwoch den 1. Juni, abends 1/9 Uhr:
Großer Lustspielabend! Großer Lacherfolg!

Der Herr Senator.

Lustspiel in 3 Akten von **G. Radelburg.**

Regie: **Otto Arndt.**

Das **Neueste** in **Damenkleiderstoffen** ist **Crepôn.**
In **Baumwolle, Wolle u. Seide** finden Sie **grosse Auswahl** bei **E. J. Wolf Pforzheim** **Zerrennerstrasse 3.**

Garantiert **reine, kräftige rote und weiße**

Medarweine

für **Kranke** und **Rekonvaleszenten** sehr empfehlend, **der Liter 60 Pfg.** in **Fässern** von **20 Liter** an, versendet **Herrn Kösch z. „Schützen“, Vietigheim (Württg.).**

Die Einzige

beste und **sicher wirkende** **mediz. Seife** gegen alle **Hautunreinigkeiten u. Hautanschläge**, wie: **Witesser, Finnen, Flechten, Bläschen, Geschwürste** etc., ist unbedingt die **echte Stedenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann u. Co., Radelburg** à **St. 50 A** bei: **Karl Mahter.**

Neuenbürg. Bestellungen auf

Rohlen und Koks

für den **Winterbedarf** nimmt zu **Sommerpreisen** bei **günstigem Abchluss** entgegen

Franz Andras.

Neuenbürg. **Freundliche**

2 Zimmer-Wohnung

bis **1. Juli** oder **August**, Nähe des **Stadtbahnhofs** bevorzugt, zu **mieten** gesucht. Offerte mit **Preisangabe** an die **Exped. ds. Blattes** erbeten.

Ungefähr **15—20 Zentner**

Stroh

hat zu **verkaufen** **Johann Gg. Kiefer, Brödingen, Mühlstraße 6.**

Wagen-Verkauf.

Viktoria, leicht geb., **380 Mk.**
Antijährwagen, 4jäh., **350 „**
Dop-cort, 2räd., **280 „**
Landauer, leicht, **500 „**
Die **Wagen** sind alle gut erhalten.

U. Kautt & Sohn, Karlsruhe, Waldhornstr. 14.



Weber & Langeneckert, Pforzheim, Ecke Markt und Schlossberg ::

**Sämtliche
Ausstener-Artikel**
in größter Auswahl.
Komplette Betten ::
:: **Kinderbettstellen.**
Reichhaltigste Auswahl in
sämtlichen Artikeln.

Neuheiten in
Waschstoffen
— für Blusen und Kleider, —
halbfertige
Blusen und Roben,
Unterröcke.
Rabattmarken.

Fertige Schürzen
für Kinder und Erwachsene.
**Kinder-, Damen-, Herren-
Wäsche.**
Erstlings-Ausstattungen
Bett-Wäsche.
Billigste Preise.

Häuser u. Geschäfte, Wirtschaften und Bäckereien

sind uns im **Enz- und Nagoldtal** und Umgebung zum **Verkauf** übergeben. Ebenso sind mehrere **Häuser** vorgemerkelt. Wer verkaufen oder kaufen will, wende sich an den **Vertreter der „Südd. Immobilienzeitung“**, Organ der **Verenigten Südd. Siegenchaftsbefitzer** der zur Zeit in **Wildbad** ist, unter R. R. 20, postlagernd 2 Wildbad.



Persil
wäscht schnell, mühelos und billig bei
größter Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda.

Schussprämie.

Der Verband deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine hat für das Abschießen und Fangen von **Wanderfalken, Hühnerhabichten und Sperberweibchen** pro 1910 eine Prämie von **3500 Mark** ausgesetzt.

Diese 3500 Mark gelangen Anfang Dezember 1910 zur Verteilung, und zwar 2900 Mark nach dem Verhältnis der eingelieferten Fänge, während die weiteren 600 Mark als **Sonderprämien** an die **höchstbeteiligten Schützen** verteilt werden. Wer an dieser Sonderprämie teilnehmen will, hat eine **Bescheinigung** des Vorgesetzten oder der Ortsbehörde beizufügen, daß die betr. Raubvögel von ihm selbst erlegt sind.

Für jedes Paar **Wanderfalkenfänge** wird von obigem Betrage eine Prämie von 1 M. vorab gezahlt.

Zur Erhebung eines Anspruches an diese Prämien müssen die **„beiden Fänge“** eines Raubvogels, nicht der ganze Raubvogel, bis spätestens **Ende November 1910** dem Generalsekretär des Verbandes **W. Dördelmann** zu Hannover-Linden franko eingekandt werden.

Die Fänge sind bis kurz über dem ersten Gelenk abzuschneiden, so daß ein kleiner Federkranz stehen bleibt.

Es wird gebeten, die Fänge zu sammeln und der Portersparnis halber zusammen einzusenden; bei kleineren Posten empfiehlt sich Brieffendung oder Muster ohne Wert. Vor der Abendung wolle man die Fänge gut dörren.

Sendungen, die irgendwelche Spur von Verwesung verraten, müssen ohne weiteres dem Feuer überwiesen werden und kommen deshalb nicht in Anrechnung. Nur die Fänge obengenannter Raubvögel können Berücksichtigung finden.

Im vorigen Jahre wurden für 3421 Paar eingegangene prämiierungsfähige Fänge (129 Paar von Wanderfalken, 1458 Paar von Hühnerhabichten und 1834 Paar von Sperbern) pro Paar 81 Pfg. Prämie gezahlt, für Wanderfalkenfänge 1,81 M. Den Schützen, die 18 und mehr Paar Fänge einlieferten, wurde außerdem eine Sonderprämie von mindestens 10 M. bewilligt, die sich je nach der Höhe der Anzahl Fänge auf 20 bis 40 M. steigerte.

Der Präsident:
Graf v. Alten-Linsingen.

Der Generalsekretär:
W. Dördelmann.

Neuenbürg. Eine freundliche Wohnung

von 5-6 Zimmern mit reichlichem Zubehör hat sofort oder später zu vermieten
Franz Andras.

Badeanstalt Calmbach

in der Nähe des Bahnhofes.
Tägl. geöffnet von morg. 9 Uhr ab.
**Kalte u. warme Bäder,
Fichtennadelbäder usw.**
Um flehigen Besuch bittet höflichst
F. Schall.

Alle Altersgenossen u. Altersgenossinnen von Neuenbürg und Waldrennach werden auf kommenden Samstag den 4. Juni, abends 8 Uhr mit ihren Angehörigen zur **Feier** unseres

25jährig. Geburtstages im „Anker“ freundl. eingeladen.
Mehrere Altersgenossen.

Sofort oder in 14 Tagen kann ein im Langholzfahren bewanderter

Knecht

bei hohem Lohn eintreten.
Bei wem? sagt die Exped. ds. Blattes.

**1. Große Überlinger
Münster-Ban
Geld-Lotterie**
Ziehung am 7. u. 8. Juni 1910.
22000 Geldgewinne Mark:
155.000
Hauptgewinn
bar ohne Abzug Mark:
60000
20000
10000
Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bez. durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Kanzleistrasse 20.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Meeh; in Herronals bei: August Waltherr.

R. Bindewald, Zahn-techniker,

Pforzheim, Schlossberg 19
langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.
Sprechstunden v. 9-1 vorm.
2-6 nachm.
Sonntags v. 9-11 vorm.
— **Sämtliche Krankenkassen.** —

Gesangbücher

von einfach bis feinst, mit und ohne Schloß,
Gebet- und Erbauungsbücher,
Völker u. Benzinger Geistliche Lieder mit Melodien,
Choralbuch, Heim: Männerchöre etc.
Christliche Vergiftmeinnicht
empfehlen in großer Auswahl zu Preisen wie in jeder auswärtigen Buchhandlung

C. Meeh.

Verloren

ging eine **Wagendecke** von Neuenbürg nach Conweiler. Sie ist zweimal genäht und mit Lederflecken unterlegt. Abzugeben gegen Belohnung bei
Milchhändler Genthner, Feldrennach.

Achtung!

Verkaufe meine
3 Mutter Schweine.
Eine zweite 14 Wochen, zwei erste, eine 6 und eine 3 Wochen trüchtig.
Karl Schönthaler z. Bären, Ottenhausen.

Wildbad.
Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

**Glasierten Steingewand-
röhren** für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie **tonische Kaminanfänge**, ferner **Badsteine, Kaminsteine, Falzriegel, Eberschwänze, Dachschindeln, rheinische Schwemmsteine** 12, 14 und 16 cm stark, **Portlandzement** und **schwarzer Kalk** in Säcken.

Karl Bozenhardt,
Maurermeister.

Zwei gut möblierte Zimmer

für den Monat Juli in der Nähe der Enzanlagen in Wildbad, möglichst parterre, zu mieten gesucht.
Offerte erbitte an die Exped. ds. Bl. unter K. S., Nr. 623.

Ein Terrier

ist zugelaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Urin- Untersuchungen zu rechtz. Erkennung scheidender Erkrankungen. Anerkannt bewährte Spezialmittel. Langj. Erfahrung, viele Dankschreiben. Man sende der **Urin unfrankiert** an
Apoth. Zimmer, Seeshaupt, Bad.

Kautschuk-Stempel und Clichés.

Bestellungen auf **Stempel, Clichés, Faksimiles** etc., beste Fabrikate, nimmt bei rascher und billiger Lieferung entgegen

C. Meeh.